

Gemeinsames Wort zur Woche der ausländischen Mitbürger 1996

MITEINANDER FÜR GERECHTIGKEIT

Im letzten Jahr gab es zum zwanzigsten Begehen der »Woche der ausländischen Mitbürger« zahlreiche Äußerungen, daß sich in diesen zwanzig Jahren im Verhältnis zwischen Deutschen und Ausländern vieles zum Guten gewendet hat. Natürlich ist das bisher Erreichte noch längst nicht genug, und es bedarf weiterer gemeinsamer Anstrengungen und Aktionen, um zum Wohl aller auf diesem Weg fortzuschreiten und Rückschläge zu überwinden.

Die Kirchen standen mit am Anfang dieser Bewegung. Sie rufen auch heute immer wieder zu einem »Miteinander für Gerechtigkeit« auf. Dabei ist uns bewußt, daß ein echtes Miteinander und wahre Gerechtigkeit ihren Ursprung und ihr Ziel nur in Gott haben können, der über die Realitäten unserer vergänglichen Welt weit hinausreicht. Das »Miteinander für Gerechtigkeit« muß in einem »Miteinander in Gerechtigkeit« wurzeln.

Das biblische Wort »Schalom« drückt diesen Zustand aus. Es meint weit mehr als Frieden nur im Sinne einer Abwesenheit von Kampf, Krieg und Streit. Schalom wird dort, wo Gottes Gebot gehalten wird, wo Recht und Gerechtigkeit zur Deckung kommen – es ist göttliches Heil. Darauf muß unser Denken und Handeln ausgerichtet sein. Ohne nach Gott zu fragen und auf ihn zu hören gehen unsere Bemühungen für die Menschen in die Irre. Auf diesem Prüfstand stehen die Entscheidungen des einzelnen wie die der Staaten.

Wir laden deshalb alle ein, sich durch die kommende Woche der ausländischen Mitbürger ermutigen zu lassen und in diesem Sinne nach Wegen zu suchen, daß Ausländer und Flüchtlinge mit uns ein Leben in Würde und Sicherheit führen können.

Klaus Engelhardt

Bischof Dr. Klaus Engelhardt
Vorsitzender des Rates der
Evangelischen Kirche in Deutschland

Karl Lehmann

Bischof Dr. Dr. Karl Lehmann
Vorsitzender der
Deutschen Bischofskonferenz

Metropolit Augoustinos

Metropolit Augoustinos
Griechisch-Orthodoxer Metropolit
in Deutschland